



# GLAUBEN & LEBEN

Pfarrblatt  
Advent 2021

Gott ist da



MITTENDRIN



**PGR - Pinnwand**

Es wird dringendst ein Mesnerteam gesucht. Interessenten bitte bei Peter unter 0676/87765106 melden!

**Wussten Sie eigentlich...**  
 ...dass beim Erntedankfest in Grünbach eine anonyme Großspende in Höhe von 5.000 Euro anlässlich der diesjährigen Erntedanksammlung eingelangt ist? Wir bedanken uns ganz herzlich im Namen der Pfarre für diese so großzügige Unterstützung.

**Ein herzliches Vergelt's Gott!**



**Gottesdienste**

**Sonn- und Feiertage: 9.00 Uhr**

**Mittwoch: 8.00 Uhr**

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie im Internet unter:  
[www.dioezese-linz.at/gruenbach](http://www.dioezese-linz.at/gruenbach)

**Kanzleistunden:**  
 Mittwoch: 9.00 – 11.00 Uhr  
 Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr

**Redaktionsschluss  
 für die Osterausgabe ist am  
 24. Februar 2022**




Katholische Kirche  
in Oberösterreich

**„mittendrin“ Pfarrgemeinderat (PGR) weit denken.  
 Pfarrgemeinderatsklausur im Jänner 2022**



**Im März wird gewählt. Die Vorbereitungen zur Wahl laufen gerade. Damit Neues gut starten kann, bietet sich eine „Standortanalyse“ an. Die soll Inhalt unserer Klausur sein.**

Kaum zu glauben, dass wirklich schon wieder fast fünf Jahre seit der letzten PGR Wahl vergangen sind. Das Thema Corona bestimmt seit geraumer Zeit das Geschehen und deckt vielleicht auch etwas den Blick auf die Zeit davor zu. Bei unserer Klausur wird uns Bruno Fröhlich von der Diözese begleiten. Er ist auch maßgeblich bei der Vorbereitung und Umsetzung der Wahl beteiligt und durch seine pastorale Tätigkeit in den Pfarren ein profunder Kenner der alltäglichen pfarrlichen Herausforderungen in der Arbeit von Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten. Der Slogan zur Wahl ist aus meiner Sicht sehr treffend. Er bringt zum Ausdruck, dass kirchliches Engagement nur als Teil des Ganzen funktioniert. Wir alle (getauften) sind Kirche! Und „weit denken“ ist sowohl bei der Zusammensetzung als auch den (künftigen) Aufgaben der entscheidende Faktor. Glaube engt nicht ein - er macht unsere Gedanken weit und öffnet uns für unsere Beziehung zu Gott und unseren Mitmenschen. Konnten wir das in unserer bisherigen Arbeit so umsetzen? Was ist gelungen, was vielleicht nicht so? Hat mich die Tätigkeit auch persönlich verändert, vielleicht in meinem Glauben bereichert oder gestärkt? Würde ich gerne weiterhin in der Pfarrgemeinde mitarbeiten - wenn ja, in welcher Form? Die Fragen und Themen werden uns sicher nicht ausgehen - ob ein Tag dafür reichen wird? Es wird sich zeigen. Und schließlich lässt der Slogan ja noch eine Interpretation zu: „weit(er) denken“ - Tag für Tag!

Danke schon jetzt allen für die engagierte Teilnahme!

Reinhold Hofstetter

„Ihr seid das Licht der Welt“ (Mt 5, 14), sagt Jesus zu seinen Jüngern. Ein Zuspruch und Auftrag zugleich. Licht für andere zu sein und ihnen Licht zu bringen – dazu lädt uns Jesus Christus ein.  
 In diesem Sinne wünscht euch der PGR eine gesegnete Weihnacht!



**Impressum:**

Informationsblatt der kath. Pfarrgemeinde Grünbach b. Fr., Eigenvervielfältigung  
 Herausgeber: Pfarramt Grünbach, Kirchenplatz 1, 4264 Grünbach, ☎ 07942 72824 oder 0676 87765106  
 E-Mail: [pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at) Homepage: [www.dioezese-linz.at/gruenbach](http://www.dioezese-linz.at/gruenbach)  
 Verantwortliche für den Inhalt: PfA Peter Keplinger, Roland Böhm, Reinhold Hofstetter, Andrea Altkind, Karin Weißenböck, Eva-Maria Haslhofer, Andrea Schinko





## Gott ist da -

# MITTENDRIN

**Liebe Mitchristen!**

**„mittendrin“ – so lautet das Motto der kommenden Pfarrgemeinderatswahl.**

Schnell sind sie vergangen, die letzten fünf Jahre der PGR-Periode. Pfarrgemeinderäte sind mittendrin im Lebensalltag mit den verschiedenen beruflichen Erfahrungen. Wir sind dankbar, dass sie dieses vielfältige Leben in die Entscheidungsprozesse des Pfarrgemeinderates einbringen. Dadurch wird das Leben in der Pfarre reicher!

Ich bitte euch alle, durch eine möglichst große Wahlbeteiligung, dem künftigen Pfarrgemeinderat den Rücken zu stärken! Also bitte Stimmzettel ausfüllen und abgeben! Vielen Dank!

„mittendrin“ – das könnte auch ein

spiritueller Leitgedanke für das kommende Weihnachtsfest sein. Immer schon ist Gott mittendrin und nicht fern und unerreichbar. Wir entdecken seine Gegenwart unter anderem in der Schöpfung, im wunderbaren Wandel der Jahreszeiten. Gott ist immer da, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht. Der Hl. Paulus hat diese Tatsache in seiner berühmten Rede am Areopag in Athen einzigartig in Worte gefasst: „Die Menschen sollten Gott suchen, ob sie ihn ertasten und finden könnten; denn keinem von uns ist er fern. Denn in ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir.“ (Apg 17,27-28a)

Gott ist also immer schon da – mittendrin in der Welt und in unserem persön-

lichen Leben. ER begleitet uns mit seiner heilenden Präsenz durch alle Höhen und Tiefen, die es in jedem Menschenleben gibt. Sichtbar geworden ist diese Glaubenswahrheit in der Person des Jesus von Nazareth. Wir erinnern uns daran, wenn wir in Kürze seine Geburt feiern.

**In Gott leben wir, bewegen wir uns und sind wir!**

Das Weihnachtsfest möge uns an diese spirituelle Grundwahrheit aufs Neue erinnern.

In diesem Sinne wünsche ich uns ein frohes und gesegnetes Fest der Geburt Christi!

*Peter A. Keplinger*

Pfarrassistent Peter A. Keplinger



## mittendrin - Gott ist die Mitte



**Kurz nach der Einladung, diese Zeilen zu verfassen, kam mir beim Chorgebet im Stift St. Florian der 46. Psalm unter, in dem es unter anderem über die Gottesstadt heißt: „Gott ist in ihrer Mitte, darum wird sie niemals wanken.“**

Psalmen sind oft aktueller, als wir meinen. Nicht nur „schöne“ Weltliteratur, das Konzentrat der Bibel, fromme (und weniger fromme) Gebete, Schreie an Gott, Klagen, ja Verfluchungen.

*Psalmen greifen das Leben auf. Der Psalm 46 greift so ziemlich alles auf, was das Leben der Menschen erschüttern kann, von Erdbeben über Flutkatastrophen zu Bergstürzen, wo nichts mehr übrigbleibt.*

Die Ängste, die hier angesprochen sind, gehen auf die Urangst des Menschen zurück, was alles das Leben zunichtemachen kann. Letztlich könnte irgendwo im Gedächtnis der Menschheit die Ahnung von einer gewaltigen Geo-Katastrophe sitzen, die vielleicht ganze Kontinente verschoben hat, unzählige Arten aussterben ließ und die Erde völlig verwandelte.

Auch die Kriege kommen dazu, die immer wieder Angst, Gewalt, Zerstörung und jedweden Schrecken verbreiten.

ten. Kurt Marti beginnt seinen Kommentar zu Psalm 46 mit den Worten: „Gott allein ist Israels verlässlich bergende Schutzburg, wenn Elementargewalten oder politische Umwälzungen das Gesicht der Erde verändern.“

Es muss nicht gleich die ganze Erde davon betroffen sein, es genügt, dass es ein Land oder eine Region betrifft. Die Erde ist heute ein Dorf, und wir bekommen jede Katastrophe, ob den Sturm auf das Kapitol in Washington, die Flutkatastrophe im deutschen Ahrtal oder den Waldbrand auf der Rax, jeden Tag x-mal in allen Medien frei Haus geliefert.

Was aber die ganze Welt betrifft, so ist es der Unwille der Mächtigen, mit dem Klima etwas zu tun und das Chaos mit der Pandemie. Musste es wirklich so weit kommen, dass die Menschen derart gespalten sind und sich niemand mehr auskennt im Verordnungs-, Ausnahmen- und Verweigerungschaos?

Manchmal beschleicht mich der Eindruck, dass Gott auch nichts mehr damit zu tun haben will, mit all dem, was der Mensch seiner (!) Schöpfung antut. Interessant ist bei unserem Psalm, dass genau in der Mitte der Verse der Satz steht: „Gott ist in ihrer Mitte, schon früh am Morgen beschützt er sie.“ (Vers 6)

Gott ist mittendrin, in all dem Geschehen. Er hat nur seine eigenen Vorstellungen. Er wird sogar den Kriegstreibern gefährlich: Ihnen bereitet er „Entsetzen“. „In aller Welt bereitet er den Kriegen ein Ende. Die Kampfbogen

bricht er entzwei, er zersplittert die Speere und verbrennt die Kriegswagen“ (Vers 10). Alle, die einmal gehofft haben, dass er ihre Waffen segnet und ihren Macht- und Eroberungsdrang unterstützt, haben sich getäuscht. „Hört auf!“, ruft er, „und erkennt, dass ich Gott bin.“ (Vers 10)

Gott ist mittendrin. Sinnbild dafür ist der Tempel in der heiligen Stadt Jerusalem. Obwohl in dieser nur steinigen Gegend kaum Wasser vorhanden ist, spricht der Psalm davon, dass ein mächtiger Strom die Stadt Gottes belebt, „die Wohnung des Höchsten, den heiligen Ort“.

Dieser Ort ist nicht in Jerusalem, nicht in Rom oder in Medjugorje, diese seine Wohnung, sein heiliger Ort ist in uns selber mittendrin. **ER**, Gott, ist unsere Mitte. Wenn das so ist, könnte da nicht nur Heilsames, Belebendes, Schützendes, Bergendes von uns ausgehen?

Johann Holzinger  
Prälats Stift St. Florian

Gott ist unsre Zuversicht und  
Stärke, eine Hilfe  
in den großen Nöten,  
darum fürchten wir uns nicht.



PAPST FRANZISKUS

*Laudato si*Die Umwelt-Enzyklika  
des Papstes

### Auszüge aus *Laudato si* (64 und 93)

aus 64

„Andererseits möchte ich - obwohl diese Enzyklika sich einem Dialog mit allen öffnet, um gemeinsame Wege der Befreiung zu suchen - von Anfang an zeigen, wie die Überzeugungen des

Glaubens den Christen und zum Teil auch anderen Glaubenden wichtige Motivationen für die Pflege der Natur und die Sorge für die schwächsten Brüder und Schwestern bieten.“

aus 93

„Heute sind wir uns unter Gläubigen und Nichtgläubigen darüber einig, dass die Erde im Wesentlichen ein gemeinsames Erbe ist, dessen Früchte allen zugutekommen müssen.“

## FA für Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung

### ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Im heurigen Jahr wurden siebzehn Nachhaltigkeitsziele mit hundertdrei- und sechsundsechzig Unterzielen definiert. Diese UN „SDGs“ wurden auf Basis der Enzyklika *Laudato si* erstellt.

Die Umsetzung der SDGs orientiert sich am „Konziliaren Prozess für

Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung“ (SDGs... Sustainable Development Goals... Ziele für eine nachhaltige Entwicklung). Es soll eine Chance darstellen, den Klimawandel, die Biodiversität auf eine lebenswerte Zukunft zu lenken.

Die neuesten Entwicklungen in der Zivilgesellschaft zeigen, dass Umwelt-, Klima- und Friedensbewegung näher zusammenrücken. Dies vor allem aufgrund der multiplen Krise, Umwelt, Klima, Wirtschaft und Soziales. Befeuert wird dies durch die Covid-19-Pandemie, die erfordert, dass die vorhandenen Ressourcen optimal für die Bewältigung dieser Krisen eingesetzt werden, um eine Transformation der Gesellschaft zu bewirken.

Gemeinsame Anstrengungen von Regierenden, Institutionen und NGOs sind notwendig, um die Welt für unsere Kinder und Enkelkinder im Sinne eines „Guten Lebens für alle“ zu erhalten. Investitionen in die Rüstungs- und Atomindustrie sind diesen Bemühungen diametral entgegengesetzt – auch im Sinne der 17 von der UNO definierten Nachhaltigkeitsziele (SDGs).

Quellenhinweis: ARGE Schöpfungsverantwortung

**17** Partnerschaften zur Erreichung der Ziele  
**Brücken bauen, aber welche?**







## Pfarrgemeinderatswahl 2022 in der Pfarrgemeinde Grünbach

### Was ist der Pfarrgemeinderat (PGR)?

Der PGR sorgt sich um die personellen, räumlichen und finanziellen Voraussetzungen der Pfarrgemeinde, er bemüht sich um Information, Meinungsbildung und Austausch von Erfahrungen, stimmt die Interessen der Einzelnen und Gruppen aufeinander ab, koordiniert deren Aktivitäten, gewährleistet die Vielfalt des pfarrlichen Lebens und vertritt die Pfarrgemeinde nach außen. Als Leitungsgremium trifft er sich in regelmäßigen Sitzungen, plant, berät und beschließt, was zum Wohle der Menschen und für eine lebendige Spiritualität in der Pfarrgemeinde zu tun ist.

Für die Durchführung der beschlossenen Aktivitäten und für eine thematische und personelle Vielfalt werden nach der PGR-Wahl wieder Fachausschüsse in den Bereichen Caritas, Gemeinschaft, Liturgie und Verkündigung eingerichtet.

### Wie setzt sich der Pfarrgemeinderat zusammen?

Er setzt sich aus amtlichen, delegierten und in öffentlicher Wahl gewählten und berufenen Mitgliedern zusammen.

#### Amtliche Mitglieder (stehen nicht zur Wahl, sind automatisch im PGR)

Pfarrmoderator Franz Mayrhofer  
Pfarrassistent Peter A. Keplinger

#### Delegierte Mitglieder

sind drei Personen, die aus dem Kreis der Katholischen Frauenbewegung, der Katholischen Männerbewegung, der Kath. Jugend bzw. Kath. Jungschar in den Pfarrgemeinderat entsendet werden.

#### Das Fachteam Finanzen

wählt aus seinem Kreis eine Obfrau oder einen Obmann, die oder der ebenfalls in den Pfarrgemeinderat entsendet wird.

#### Pfarrsekretärin

Andrea Pilz

#### Gewählte Mitglieder

Diese müssen mindestens um eine Person mehr als die Hälfte des gesamten Pfarrgemeinderats ausmachen.

### Um diese Wahl geht es in den nächsten Monaten. So geht`s...

#### Wahlberechtigt sind in unserer Pfarrgemeinde:

alle Katholikinnen und Katholiken, die bis zum 1. Jänner 2022 das 14. Lebensjahr vollendet haben und in unserer Pfarrgemeinde ihren festen Wohnsitz haben, sowie alle aus unserer Pfarrgemeinde, die bis 2021 gefirmt wurden.

Zudem sind auch diejenigen Personen wahlberechtigt, die sich unserer Pfarrgemeinde zugehörig fühlen: Bitte in diesem Fall die Wahlunterlagen bis 17. Dezember im Pfarrbüro anfordern!



**Wer kann Gewählt werden?**

Alle Katholikinnen und Katholiken, die am 1. Jänner 2022 das 16. Lebensjahr vollendet haben, und alle, die sich der Pfarrgemeinde Grünbach zugehörig fühlen und zur Übernahme der Verantwortung bereit sind.

**Unsere Pfarre wählt nach dem URWAHLMODELL**

Dazu bekommen alle Wahlberechtigten Anfang Jänner 2022 (in den Tagen nach Dreikönig) die Wahlunterlagen (Papiertasche gefüllt mit Wahlzettel und Kuvert sowie ein Folder) ins Haus.

Darin wird der Wahlvorgang nochmals erklärt.

Bitte geben Sie Ihren ausgefüllten PGR-Wahlstimmzettel im beigelegten, unbeschrifteten Kuvert der fliegenden Wahlkommission mit Abholung: 22. bis 30. Jänner 2022.

Zusätzlich können die PGR-Wahlstimmzettel an einem der folgenden Tage im Beisein der Wahlkommission abgegeben werden:

Mittwoch, 26. Jänner 2022, von 8.30 bis 11.00 Uhr (Pfarrkanzlei)

Sonntag, 23. und 30. Jänner 2022, nach dem Gottesdienst bis 10.30 Uhr (Kirche)

**Urwahl – was ist das?**

Schreiben Sie auf den Stimmzettel die Namen von Personen, die Sie für die nächsten fünf Jahre (bis März 2027) als Pfarrgemeinderätin und Pfarrgemeinderat vorschlagen.

Die Personen werden nach Anzahl der Nennungen gereiht und in Wahlannahme-Gesprächen gefragt, ob sie bereit sind, für die nächsten fünf Jahre ehrenamtlich im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten. Bei Zusage sind diese Personen fixe Mitglieder des Pfarrgemeinderates.

**Wie geht es, Personen zu finden?**

Überlegen Sie, wer in den nächsten fünf Jahren als Pfarrgemeinderätin, als Pfarrgemeinderat das Leben in der Pfarre mitgestalten soll. Es ist von Vorteil, wenn Frauen und Männer unterschiedlichen Alters, aus unterschiedlichen Berufen, mit verschiedenen Interessen, Lebenserfahrungen und dem Willen, sich in der Pfarrgemeinde zu engagieren, ausgewählt werden.

**Überlegen Sie daher bitte:**

Wen aus Ihrer Familie, Nachbarschaft, Straße, Siedlung, Ortschaft, aus Ihrem Freundeskreis können Sie sich für den Pfarrgemeinderat vorstellen. Sprechen Sie mit den Menschen und überlegen Sie auch, ob Sie selbst als Pfarrgemeinderätin oder Pfarrgemeinderat unsere Pfarre mitgestalten möchten.

**Machen Sie sich dazu jetzt schon Notizen.**

Die Größe des Pfarrgemeinderates von Grünbach soll 17 Personen umfassen.

Per Urwahl sollen demnach 10 Personen gewählt werden.

Zusätzlich werden 3 Ersatzmitglieder gewählt.

Wenn Sie Fragen zur Pfarrgemeinderatswahl haben, melden Sie sich bitte beim Leiter der Wahlkommission, Alois Affenzeller, bei Pfarrassistent Peter A. Keplinger oder suchen Sie das Gespräch mit derzeit aktiven Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten.

Wir hoffen auf eine hohe Wahlbeteiligung und freuen uns schon auf eine gute Zusammenarbeit im neuen Pfarrgemeinderat!



Peter A. Keplinger, Alois Affenzeller

## Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022



Reinhold Hofstetter,  
PGR Obmann

Alle Getauften sind berufen, Kirche mitzugestalten. Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist eine strukturell abgesicherte Form, in der sich diese Mitverantwortung ausdrückt. Er ist ein wichtiges Forum unserer Pfarre und trägt Verantwortung dafür, dass die Anliegen und Bedürfnisse der ganzen Bevölkerung und der kirchlichen Gruppen aufgegriffen und dazu passende Angebote umgesetzt werden. Durch die Wahl repräsentiert der PGR die Pfarrbevölkerung und erhält somit den Auftrag, die Kirche im Ort zu gestalten. Ziel seines Wirkens ist – wenn man so will – die „Kirchen-Werdung am Ort“. Die Mitarbeit im PGR ist somit eine starke Möglichkeit eigene Anliegen einzubringen und so die Gemeinschaft mitzugestalten. Er ist das Gremium der Pfarre, das den Pfarrer (bzw. ihm rechtlich Gleichgestellte) bei der Leitung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt. Konkret berät und entscheidet er, wie die vier Grundaufträge der Kirche – Gottesdienst feiern, Glaube erfahrbar machen, Gemeinschaft leben, Not sehen und helfen – in unserer Pfarre gelebt werden. So gewährleisten wir die Vielfalt pfarrlichen Lebens. In Grünbach haben wir uns für das Urwahlmodell entschieden, bei dem die Wahlberechtigten Personen vorschlagen können und diese mit der Annahme gleich ge-

wählt sind. Ganz wichtig ist dabei, die Vielfalt unserer Pfarre auch durch den „Mix“ bei der Vorschlagsliste auszudrücken. Es geht darum, eine Mischung aus „bewährten“ und „neuen“ Gesichtern zu finden, die gemeinsam Kirche am Ort gestalten wollen. Kirche muss „weit(er) gedacht“ werden und sich öffnen, damit sie einerseits selbstbestimmtes Leben aller Glaubenden fördert und andererseits als Halt gebende Gemeinschaft erfahren werden kann. Zusätzlich zu den nötigen Veränderungen in der Glaubensverkündigung wird es auch Änderungen in der Kirche als Organisation geben, damit dieser Zukunftsprozess besser unterstützt und gelebt werden kann. Auch die Organisation der Diözese wird neu gestaltet. Somit ist gerade die kommende Periode des Pfarrgemeinderates eine, die viele Chancen für die Neugestaltung bringen wird. Ich lade euch alle ganz herzlich ein, durch die aktive Suche nach „geeigneten“ Personen an der Wahl teilzunehmen. Nützen wir diese Chance und ermöglichen wir so weiterhin diese „Kirchen-Werdung am Ort“ bei uns in Grünbach. Packen wir's gemeinsam an!



Gerhard Birkbauer

Im PGR hab ich mich eher für die praktischen Tätigkeiten zuständig gefühlt,

wie Frühschoppen, Pfarrfest, Schneeräumen, Rasenmähen und Einladungen austragen.

Ich habe versucht, die Informationen und Beschlüsse vom PGR an die Pfarrbevölkerung zu vermitteln.

Die Sitzungen waren für mich sehr aufschlussreich, aber auch anstrengend.

Unser PGR ist ein wichtiger Bestandteil der Pfarre Grünbach.



Andrea Schinko

Wenn man mich vor fünf Jahren gefragt hätte, ob ich mir einen Sitz im Pfarrgemeinderat vorstellen könnte, hätte ich „Nein, davon verstehe ich viel zu wenig“ gesagt. Und nun bin ich schon fünf Jahre dabei, die letzten Jahre sogar in der Leitung.

Anfangs, bei den Sitzungen, saß ich da und verstand NICHTS. Aber man reift mit den gestellten Aufgaben.

Ich habe viel gelernt, über das Pfarrleben, die Menschen und Dinge und ich habe viel geschenkt bekommen. Vor allem Dank und Anerkennung. Ich möchte die fünf Jahre auf keinen Fall mehr missen.





## Mittendrin im (kirchlichen) Leben - aber warum?



Wolfgang Rainer

Seit meiner Kindheit bin ich mit unserem Pfarrleben verbunden. Gemeinschaft leben, erleben, mittragen und mitgestalten sind was ganz Wichtiges in meinem Leben. In unserer Pfarre kann und konnte ich viele meiner von Gott geschenkten Talente einsetzen. In der Gemeinschaft des PGR ist man „mittendrin“ im Geschehen der Pfarre. Spannende Aufgaben, fröhliche Feste, besinnliche Stunden, schwierige Entscheidungen – alles war dabei! Auch die Zukunft ist spannend: weit denken - weiterdenken - neu gestalten.

Ich bin sehr dankbar für die lange Zeit, die ich dabei sein durfte und wünsche dem neuen PGR alles Gute und viel Schaffenskraft.



Eva Maria Haslhofer

Als jüngstes Mitglied im PGR war ich besonders für die Anliegen der Jungscharkinder und Ministranten zuständig. Ich achtete darauf, dass Kinder im Pfarrleben ihren Platz haben. Dass sie beispielsweise beim Pfarr-

HOFfest die Schätzspiellose verteilen durften und es Unterstützung fürs Jungscharlager gab. Gleich zu Beginn trat ich auch dem Öffentlichkeitsausschuss bei und half beim Erstellen des Pfarrblatts. Besonders herzlich wurde ich in die Gemeinschaft aufgenommen. Nach den Sitzungen und besonders auf den Klausuren gab es spannende Diskussionen über Gott und die Welt. Ich möchte junge Christen ermutigen, sich im PGR zu engagieren!



Charly Altkind

"Es gibt immer was zu tun bzw. zu entscheiden..."

Nach einer Periode im PGR kann ich nur sagen, dass es nie langweilig wird. Bauthemen wie Sanierungen, Erweiterungen... Veranstaltungen, kleine wie große... Kirchliche Themen wie Firmung, Jubiläen... Arbeiten um den Erhalt und die Pflege der vorhandenen Ressourcen... Anpassungen an die großen Veränderungen der Gesellschaft... Finanzen, Ausschüsse...

Die Liste ist beinahe endlos, trotzdem oder genau deshalb ist für jeden was

dabei, um mitzuhelfen und es lohnt sich. Im Gegensatz zu unseren oftmals parteibezogenen Gruppierungen und Meinungen ist die Basis in der Pfarrgemeinde das Vereinende, der christliche Glaube und noch viel wichtiger das Leben nach christlichen Grundsätzen!



Maria Böhm

Jeder von uns steht mittendrin in seinem Lebensalltag. Als Pfarrgemeinderätin stand ich die letzten zehn Jahre auch mittendrin im Glaubensleben. Diese Zeit war geprägt von wertvollen Erlebnissen, Begegnungen und spirituelle Erfahrungen. Weit denken – weiterdenken hat mich durchaus gefordert und gefördert. Sich für etwas einsetzen, bedeutet die Bequemlichkeit hinter sich lassen. Umso schöner ist es, wenn man seinen Blick dadurch auf Menschen und Situationen weiten kann, offener wird und sein Vertrauen auf Gott vertiefen kann. Ich blicke dankbar auf meine Zeit im Pfarrgemeinderat zurück und wünsche den neugewählten Pfarrgemeinderäten die Zeichen der Zeit zu erkennen.

mittendrin  
Pfarrgemeinderat

*weit denken*

## Wir stellen uns vor

Stephanie Wagner und Michaela Glasner

### Kinderkirche für dich!

Die Kinderkirche in Grünbach gibt es bereits seit Dezember 2019, coronabedingt konnten jedoch nicht alle Termine umgesetzt werden. Am 17. Oktober 2021 fand wieder eine sehr gut besuchte Kinderkirche zum Thema Erntedank statt und für das kommende Kirchenjahr haben wir schon vieles geplant.

Die Kinderkirche findet immer im Pfarrhof Grünbach, parallel zum Gottesdienst, statt. Interessante Geschichten rund um Jesus und Themen passend zur Jahreszeit werden kindgerecht umgesetzt. Ein fixer Bestandteil der Kinderkirche stellt das Kamishibai dar. Das Kamishibai ist ein ursprünglich aus Japan stammendes Erzähltheater, das zum bildgestützten Erzählen im Kindergarten, aber auch in der Kinderkirche sehr beliebt ist. Bild für Bild wird eine Geschichte erzählt. Unterstützend dazu bieten wir den Kindern an, sich aktiv an



der Geschichte zu beteiligen. So haben wir bereits in den vergangenen Kinderkirchen gemeinsam einen Tempel aus Bauklötzen gebaut oder Obst und Gemüse, die uns die Natur im Herbst bereit gestellt hat, auf den Gabentisch gelegt. Gemeinsames Singen und Beten macht den Kindern sichtlich viel Spaß. Als Abschluss gehen wir in die Kirche, um gemeinsam mit den „Großen“ den Segen zu erhalten.

Es ist schön, dass die Kinderkirche sehr gut angenommen wird und wir freuen uns auf die kommenden Termine mit euch!



**Kinderkirche findet wieder statt am:**

6. Februar 2022

27. März 2022

15. Mai 2022

26. Juni 2022

jeweils um 9.00 Uhr im Pfarrhof







**TIM & LAURA** www.WAGHUBINGER.de



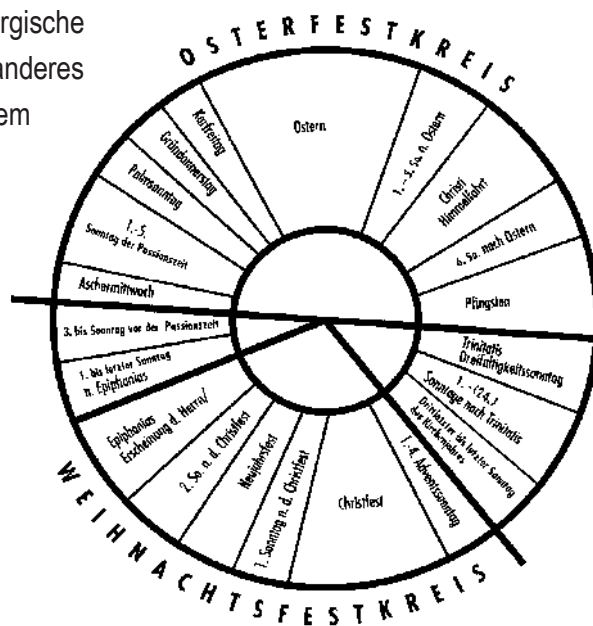
**Kirchenjahr einfach erklärt**

**Wusstest du, dass das Kirchenjahr mit dem 1. Advent beginnt?**

Im Kirchenjahr gibt es zwei Festkreise: den Weihnachts- und Osterfestkreis sowie die Zeit im Jahreskreis. Derzeit befinden wir uns im Weihnachtsfestkreis. Der Advent ist die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest und daher trägt der Gottesdienstleiter die Farbe violett, die Farbe der Umkehr. An den Weihnachtsfesttagen wird dann die Farbe gelb oder weiß getragen. Der Weihnachtsfestkreis endet mit der Erscheinung des Herrn (auch Hl. Drei Könige genannt). Danach beginnt die Zeit im Jahreskreis. An den Sonntagen und Werktagen des Jahreskreises ist die liturgische Farbe grün, wenn kein anderes Fest gefeiert wird. Mit dem

Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit vor Ostern, die wieder die Symbolfarbe violett hat. Die wichtigste Woche im Kirchenjahr ist die Karwoche, die mit dem Palmsonntag startet. Am Palmsonntag und am Karfreitag wird rot getragen. Doch bereits am Ostersonntag, dem wichtigsten Festtag des Christentums, wird feierlich eine gelbe oder weiße Stola getragen. 50 Tage nach Ostern feiern wir das Pfingstfest, das mit der Farbe rot, dem Symbol des Heiligen Geistes, gefeiert wird. Mit diesem Fest endet der Osterfestkreis und der Jahreskreis geht bis zum Ende des Kirchenjahres.

**Schaffst du es nun, die Kreisscheibe des Kirchenjahres in den richtigen Farben anzumalen?**



**Adventrätzel:**

L	K	O	K	G	L	O	C	K	E	N	N
T	A	N	N	E	N	B	A	U	M	R	A
D	F	M	E	I	R	E	N	G	E	L	L
E	L	I	E	D	R	Z	T	E	W	E	I
P	A	K	E	T	E	I	E	L	G	N	C
H	N	A	C	S	T	E	R	N	E	U	H
K	R	I	P	P	E	A	I	H	T	S	T
B	E	S	C	H	E	R	U	N	G	S	E
E	N	S	A	C	K	K	E	K	S	E	R

Suche die folgenden Wörter im Buchstabengitter:



LAMETTA, TANNENBAUM, KUGEL, STERNE, PAKET, ENGEL, LIED, GLOCKEN, KRINGEL, BESCHERUNG, SACK, LICHTER, KRIPPE, KERZEN, KEKSE, NUSS

Die Wörter können waagrecht, senkrecht oder schräg angeordnet sein. Die Buchstaben, die übrig bleiben, ergeben den Lösungssatz.

Schreibe den Lösungssatz auf eine Postkarte und schicke diese an den Pfarrhof Grünbach oder gib sie in den Posteinwurf der Pfarrhoftür.

**Es warten wieder tolle Preise auf die Gewinner!**

Adresse: Pfarramt Grünbach, Kirchenplatz 1, 4264 Grünbach  
 Kennwort: Adventrätzel  
 Einsendeschluss: 24. Februar 2022

**Gratulation an die Gewinner des Herbsträtsels:**

- Tobias und Jana Magerl, Helbetschlag 58
- Sarah Leitner, Schlag 43
- Franziska Danner, Helbetschlag 4



## Ministrantenaufnahme am 21. November 2021

Eva-Maria Haslhofer

**Jedes Jahr freut es mich besonders, wenn sich Kinder für den Dienst in der Kirche als Minis bereit erklären.**

Mit viel Ehrgeiz waren Elisa Mey, Esther Gratzl, Paul Hofstetter, Paul Lengauer, Franziska Danner, Sofia Lengauer, Rene Blöchl, Florian Affenzeller und Leo Eder in den Vorbereitungsstunden dabei.

Die jungen Minis lernten den Kirchenraum und die liturgischen Gegenstände spielerisch kennen, durften die Ministrantenkleidung und das Zingulum anprobieren und stellten viele Fragen zum Ablauf der Gottesdienste. Am Christkönigssonntag durften sie, noch etwas nervös, dann endlich das erste Mal ministrieren.



Zuerst wurden sie der Pfarrgemeinde vorgestellt und sagten „Wir sind bereit“ zum Minis-Dienst. Danach erhielten sie einen Segen und jedem Mini wurde ein Ministrantenkleid in Erinnerung an das Taufkleid überreicht. Danach durften sie schon selbst im Altarraum mitmischen und singend sowie betend den Gottesdienst mitfeiern.

Hoffentlich ist die Minisaufnahme für sie der Beginn, in der Kirche mitzuhelfen, sodass wir gemeinsam die Zukunft der Pfarre gestalten können!



## KMB - Sei so frei am 12. Dezember 2021

Erwin Chalupar

**Sauberes Trinkwasser von Tiefbohrbrunnen für Familien in Tansania**

Monatelange Dürreperioden im Norden von Tansania machen das Überleben zu einer Herausforderung: Wasserstellen vertrocknen, Menschen werden krank. Der Weg, den die Menschen zu den Wasserstellen zurücklegen, ist weit und das Wasser ist häufig verschmutzt. Durchfallerkrankungen sind die Folge. Häufig sterben Kinder daran.

Tiefbohrbrunnen mit mechanischen Handpumpen versorgen jetzt schon sehr viele Menschen in den Dörfern dauerhaft mit Trinkwasser. Sie geben den Familien Zukunft.

Die KMB Grünbach bittet die Pfarrbevölkerung auch heuer wieder im Rahmen der Aktion „Sei so Frei“ um finanzielle Unterstützung. Bohren wir gemein-

sam Brunnen für Tansania. Der dem Pfarrblatt beigelegte Zahlschein ermöglicht eine Spende, die ein Stern der Hoffnung werden kann. Danke!



## STERNSINGERAKTION 2022

### SICHER DURCHFÜHREN



### HAUS„TÜR“ BESUCHE

Auch wenn uns Corona immer noch fest im Griff hat, freuen sich die Sternsinger schon darauf, euch die weihnachtliche Friedensbotschaft zu verkünden. Damit die Gesundheit aller Beteiligten und Besuchten nicht gefährdet wird, werden die Sternsinger euch an der Haustür den Segen für das neue Jahr überbringen.

**Die Sternsinger sind am  
Montag 3. Jänner,  
Dienstag 4. Jänner und  
Mittwoch 5. Jänner 2022  
in unserer Pfarre unterwegs.**

Gemeinsam schaffen wir es, diese wichtige Hilfsaktion gut über die Bühne zu bringen. Sollten sich bis zur Durchführung der Sternsingeraktion von Seiten der Regierung weitere Maßnahmen ergeben, werden diese über die Pfarrhomepage und die „Nikolaus WhatsApp“ Infoplattform an euch weiter gegeben.

Herzlichen Dank!

## 20-C+M+B-22



Infos zur Sternsingeraktion 2022  
findet ihr auf

[www.sternsingen.at](http://www.sternsingen.at)

#### ONLINE SPENDEN



Ihre Spende  
hilft Menschen  
in Not. Danke!  
[sternsingen.at](http://sternsingen.at)

### Sternsingen 2022 für indigene Völker im Regenwald

Zum Jahreswechsel verkünden die Sternsinger die weihnachtliche Friedensbotschaft und bringen den Segen für das Jahr 2022. Wertvolles Brauchtum zu pflegen ist die eine Seite der Medaille. Die andere Seite ist der Einsatz für eine bessere Welt. Die Hilfe ist auch dringend nötig. An den Beispielprojekten im brasilianischen Amazonasgebiet wird deutlich, wie das Sternsingen nicht nur auf die benachteiligten südlichen Länder positiv wirkt. Die Spenden unterstützen indigene Völker, die den Regenwald gegen Ausbeutung und Zerstörung verteidigen. Neben medizinischer Betreuung und Bildung für Kinder geht es darum, das Recht auf das indigene Land zu sichern. Das hilft nicht nur den indigenen Völkern, weil der Erhalt des Regenwaldes als „grüne Lunge der Erde“ sehr wichtig für unser aller Weltklima ist. Sternsingen ist Einsatz für andere Menschen, für Bewahrung der Schöpfung, für eine gerechtere Welt. Herzlichen Dank an alle, die dabei mit-helfen!



## Firmung am Samstag, 7. Mai 2022

Firmteam

### Was erwartet dich?

- Firmling- und Elternabend
- Kick-off-Treffen
- Ostermontag mit dem Emmausgang
- 2 Halbe Tage mit dem Firmteam
- Escape Room
- Patinnen/Paten-Firmling-Abend
- Feier der Firmung



Firmung 2022 - sei dabei!

### Und jetzt?!?!

Überlege: „Ist die Firmvorbereitung und das Sakrament der Firmung etwas für mich? Will ich da mit dabei sein?“

Wenn ja, dann melde dich bitte bis spätestens **6. Jänner 2022** an.

Anmeldezettel gib't auf der Pfarr-Homepage oder im Pfarrhof. Das ausgefüllte Formular kannst du im Pfarrhof abgeben oder per Mail oder WhatsApp an Sigrid schicken 0676/6437111 [sigrid.etzlsdorfer@dioezese-linz.at](mailto:sigrid.etzlsdorfer@dioezese-linz.at)



### Wichtig:

Der Firmling-Eltern-Info-Abend findet am 14. Jänner 2022 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Grünbach statt.

Das Sakrament der Firmung wird am **Samstag, den 7. Mai 2022 um 9.30 Uhr** in der Pfarrkirche Grünbach gespendet.





## Verstorbene Pfarrbewohner



**Franz Scherb**

Lichtenau  
† 13. Dezember 2020



**Johann Hager**

Oberrauchenödt  
† 26. Dezember 2020



**Fritz Pürerfellner**

Oberrauchenödt  
† 27. Dezember 2020



**Karl Guserl**

Schlag  
† 13. Jänner 2021



**Thomas Traxler**

Schlag  
† 16. Jänner 2021



**Annemarie Radosta**

Grünbach  
† 25. Jänner 2021



**Hildegard Pilgerstorfer**

Lichtenau  
† 2. Februar 2021



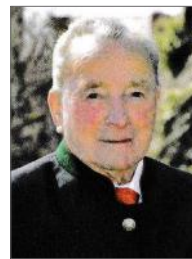
**Brigitte Schinagl**

Schlag  
† 3. Februar 2021



**Josefine Chalupar**

Deutschland  
† 8. März 2021



**Friedrich Pürerfellner**

Oberrauchenödt  
† 14. März 2021



**Josef Jahn**

Windhaag  
† 20. März 2021



**Pauline Kiesenhofer**

Oberrauchenödt  
† 23. März 2021



**Christine Pirerfellner**

Heinrichschlag  
† 17. Mai 2021



**Johann Auer**

Mitterbach  
† 18. Mai 2021



**Katharina Hofreiter**

Helbetschlag  
† 12. Juni 2021



**Adolf Hoser**

Schlag  
† 12. Juni 2021



**Christine Müller**

Helbetschlag  
† 19. Juni 2021



**Karl Kern**

Grünbach  
† 20. Juni 2021



**Emilie Grünberger**

Grünbach  
† 9. Oktober 2021



**Rosina Weglehner**

Unterrauchenödt  
† 20. Oktober 2021



**Patrick Glasner**

Grünbach  
† 23. November 2021





## Geburtstage

### 70 Jahre

Leopold Affenzeller, Schlag  
Herbert Lengauer, Oberrauchenödt  
Elisabeth Birkbauer, Oberrauchenödt  
Annemarie Höbart, Grünbach  
Pold Müller, Helbetschlag  
Veronika Grugl, Schlag  
Hildegard Puchner, Helbetschlag  
Erika Traxl, Oberrauchenödt  
Theresia Eder, Oberrauchenödt  
Emilia Holzer, Oberrauchenödt  
Crescentia Hießl, Lichtenau  
Gottfried Kapeller, Schlag  
Edeltraud Sandner, Schlag  
Leopoldine Weißenböck, Grünbach  
Bernhard Klein, Helbetschlag  
Gerhard Seidl, Grünbach  
Marianne Schmid, Schlag

### 80 Jahre

Hermine Altkind, Freistadt  
Eva Schimmel, Schlag  
Edeltraud Wregg, Grünbach  
Lore Melzer, Oberrauchenödt  
Herta Preinfalk, Heinrichschlag  
Ignaz Schönauer, Grünbach  
Maria Janko, Grünbach  
Hubert Böhm, Oberrauchenödt  
Erich Pelz, Oberrauchenödt  
Otto Magerl, Helbetschlag

### 85 Jahre

Rosina Graser, Lichtenau  
Margareta Gaffal, Grünbach  
Hilde Pilgerstorfer, Grünbach  
Maria Stöglehner, Mitterbach  
Hermine Hießl, Grünbach  
Franziska Kada, Schlag  
Rosa Glasner, Grünbach

### 90 Jahre

Anton Weinzinger, Lichtenau  
Helene Klepatsch, Rainbach  
Maria Larndorfer, Mitterbach  
Hildegard Seeliger, Oberrauchenödt  
Leopoldine Döberl, Grünbach



## Taufen

Helena Blöchl, Helbetschlag  
Laura Peter, Lichtenau  
Henry Josef Schaumberger, Mitterbach  
Daniel Kopplinger, Heinrichschlag  
Magdalena Anna Spring, Schlag  
Clemens Kroiß, Heinrichschlag  
Philipp Georg Jachs, Lichtenau  
Franziska Kreiner, Lichtenau  
Fabian Umdasch, Heinrichschlag  
Leonhard Denkmayr, Grünbach



## Trauungen

Kathrin und Mario Birkbauer  
Grünbach  
\*\*\*  
Jasmin und Manfred Gärtner  
Heinrichschlag  
\*\*\*  
Bianca und Michael Weißenböck  
Lichtenau

## Pfarrblattspende

*Ausschuss für Öffentlichkeit*



Das Redaktionsteam des Pfarrblattes bedankt sich bei allen Pfarrbewohnern für die großzügige finanzielle Unterstützung durch die Zahl­scheinaktion.

Dieses Jahr war für uns ALLE wieder eine besondere Herausforderung, obwohl schon einiges in den Alltag einfließt. Auch heuer war es wieder unser Bestreben, ansprechende und informative Ausgaben unseres Grünbacher Pfarrblattes zu gestalten.

Ganz besonders freut es uns, dass dieses Jahr annähernd **1.300 Euro** an Pfarrblattspenden auf das Konto der Pfarre eingegangen sind.

Wir sagen vielen, vielen Dank für die tolle finanzielle Unterstützung!

Euer Pfarrblattteam

**FÜR EIN CHRISTLICHES  
MITEINANDER IN UNSEREM LAND.**



DANKE

**FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG!**

Katholische Kirche  
in Oberösterreich

Die Katholische Kirche in OÖ begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen unsere Kirchenmitglieder mit ihren Beiträgen und ihrem Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der  
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle





Trotz der immer wieder unsicheren Situation sind die auf dieser Seite angeführten Termine aus derzeitiger Sicht durchführbar. Sollten jedoch wieder Änderungen und Einschränkungen auf uns zukommen, werden diese AKTUELL auf unserer Pfarrhomepage ([www.dioezese-linz.at/gruenbach](http://www.dioezese-linz.at/gruenbach)) und über die pfarrliche Nikolaus-Info WhatsApp-Gruppe bekanntgegeben.



## Dezember

### Dienstag, 14. 12.

19.30 Uhr: Bußfeier in Windhaag

### Donnerstag, 16. 12.

19.30 Uhr: Bußfeier in Grünbach

19.30 Uhr: Bußfeier in Leopoldschlag

### Freitag, 17. 12.

ab 17.00 Uhr: Blaue Stunde in der  
Pfarrkirche Grünbach

### Samstag, 18. 12.

19.30 Uhr: Bußfeier in Sandl

### Freitag, 24. 12. - Hl. Abend

14.00 bis Erwartungsfeier für Kinder,

16.00 Uhr: im Freien

22.00 Uhr: Christmette

### Samstag, 25. 12. - Christtag

9.00 Uhr: Weihnachts-Hochamt

### Sonntag, 26. 12. - Stephanitag

9.00 Uhr: Eucharistiefeier

### Donnerstag, 31. 12. - Silvester

15.00 Uhr: Dankfeier zum  
Jahresschluss



## Jänner

### Samstag, 1. 1. 2022 - Neujahr

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier

### Donnerstag, 6. 1. - Hl. Drei Könige

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier

### Sonntag, 9. 1.

9.00 Uhr: Täuflingsgottesdienst,  
anschl. Pfarrkaffee (Mosaik)

### Freitag, 14. 1.

19.00 Uhr: Firmling-Eltern-Infoabend,  
in d. Pfarrkirche Grünbach

## Februar

### Sonntag, 6. 2.

9.00 Uhr: Kinderkirche im Pfarrhof

## März

### Mittwoch, 2. 3. - Aschermittwoch

19.30 Uhr: Liturgie mit Aschenkreuz

### Sonntag, 13. 3. - Suppensonntag

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier  
anschließend Fasten-  
suppenessen im Pfarrhof

### Sonntag, 27. 3.

9.00 Uhr: Kinderkirche im Pfarrhof

### Das Gebet zur Pfarrgemeinderatswahl 2022

Barmherziger Gott,  
danke, dass Du da bist –  
mittendrin in unserem Leben.  
Wir bitten Dich:

**Gib uns ein sehnsüchtiges Herz,**  
damit wir uns mit Dir verbinden,  
jeden Tag neu  
- mittendrin im Leben.

**Gib uns ein hörendes Herz,**  
damit wir die Zeichen der Zeit  
erkennen  
- mittendrin im Leben.

**Gib uns ein weises Herz,**  
damit wir daraus die richtigen  
Schlüsse ziehen  
- mittendrin im Leben.

**Gib uns ein mutiges Herz,**  
damit wir konkret werden  
- mittendrin im Leben.

**Gib uns ein weites Herz,**  
damit wir einen Blick für alle Men-  
schen in unserer Pfarre bekommen  
- mittendrin im Leben.

**Gib uns ein mitfühlendes Herz,**  
damit wir die Not nicht übersehen  
- mittendrin im Leben.

**Gib uns ein starkes Herz,**  
damit wir auch Trostlosigkeit und  
Mühen überstehen  
- mittendrin im Leben.

Denn Du schenkst das Wollen  
und Vollbringen.  
Mit Dir gehen wir unerschrocken  
voran, Schritt für Schritt  
- mittendrin in unserem Leben.

Amen.

Irene Weinold, Innsbruck

